

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Montag den 30. October 1871.

(458)

Nr. 27351.

Rundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien sind zwei Civil-Pensionär-Stellen zu verleihen.

Mit diesen Stellen ist außer einer Pension jährlicher 400 fl. ö. W. und einer Natural-Wohnung im Institute auch ein für Holz und Licht mit 50 fl. ö. W. festgesetztes jährliches Pauschale verbunden, auch erhalten die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reisestipendium von 200 fl., um behufs ihrer bessern Ausbildung die Militär- und Privat-gestützte, landwirthschaftlichen Anstalten und ausländischen Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionärgenusses ist zunächst auf 3 Jahre festgesetzt, so daß zwei Jahre für die Vorbereitung zu den strengen Prüfungen entfallen.

Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierarznei-Institute zugebracht haben, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle ihrer Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stellen, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufscheine, Med.-Dr.-Diplom, dem Moralitäts-Zeugnisse, dann mit den Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens bis

15. November 1871

bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien zu überreichen.

Bewerber jedoch, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Wien, den 14. October 1871.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(455b—2)

Nr. 5987.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Districts-Verlages zu Wolfsberg in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabak-Districts-Verlag zu Wolfsberg im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche bis längstens

29. November 1871,

Vormittags 11 Uhr beim Präsidium der gedachten Finanz-Direction einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtshilings) an das Aerar sich verpflichtet.

Im Uebrigen wird sich auf Nr. 247 der Laibacher Zeitung berufen.

Klagenfurt, am 28. October 1871.

A. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2522)

Nr. 1214.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 23. August 1871, Z. 1031, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 13. October 1871 angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es nunmehr bei der auf den

17. November 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Feilbietungstagung sein Bewenden, bei welcher die Sigmund v. Pilbach'schen Concursmassen-Forderungen um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 17. Oct. 1871.

(2529—1)

Nr. 4029.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Bozor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Hrenowik Urb. Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

8. November und

die zweite auf den

9. December 1871

und die dritte auf den

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1871.

(2452—1)

Nr. 1839.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionsfache des Matthäus Demscher, Nachhaber des Thomas Czerin von Unterkranjca, mit dem Bescheide vom 30. März 1870, Z. 740, bewilligten und mit dem Bescheide vom 3. August 1870, Z. 1886, sistirten dritten Feilbietung der dem Blas Tratnik von Woiska gehörigen, im Idrianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zur Einbringung des aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1865, Z. 1287, schuldigen Restbetrages per 80 fl. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

5. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Juli 1871.

(2527—1)

Nr. 3423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matth. Pilwro von Grofubelsku die exec. Versteigerung der dem Barthelma Posar von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 4794 fl. geschätzten Realität in Bukuje ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

24. November und

23. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. October 1871.

(2455—1)

Nr. 2551.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Simon Trevn gehörigen, im Loitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, in Godovic gelegenen Realität bewilliget, die Vornahme derselben auf den

6. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagung auch unter dem Schätzungswert per 10.010 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten September 1871.

(2413—1)

Nr. 3969.

Erinnerung

an Anton Boul von Slapp und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Boul von Slapp, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Boul Philipp Jakob von Slapp Nr. 73 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 285 eingetragenen Gründe: Urb.-Nr. 250, Rectf.-Zahl 41, a) Acker stange Parz.-Nr. 807/a im Ausmaße von 242 □ Rstr. und b) Wiese stange Parz.-Nr. 807/b im Ausmaße von 46 □ Rstr.; Urb.-Nr. 16, Rectf.-Z. 46, a) Acker ograda Parz.-Nr. 471 im Ausmaße von 148 □ Rstr., b) Dednif v porecah Parz.-Nr. 891 im Ausmaße von 434⁰/₁₀₀ □ Rstr. sub praes. 6. September 1871, Z. 3969, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Philipp Malic von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. September 1871.

(2407—3)

Nr. 5201.

Feilbietungs-Uebertragung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werden die mit Bescheid vom 28. Mai 1870, Z. 2386, bewilligten drei Feilbietungstagungen der dem Paul Spave von Zirkniz gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofgilt Laas sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität auf den

14. November und

14. December 1871 und

12. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten September 1871.

(2453—3)

Nr. 2095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demscher, Nachhaber des Andreas Tominc von Idria, gegen Anton Rogoj von Zelitschenwerch wegen aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1868, Z. 1368, schuldigen 201 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 28/118 vorkommenden Realität zu Zelitschenwerch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3560 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. November und

22. December 1871 und

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten August 1871.